

**Brigitte Bergschneider** liebt Rosen. Vor allem die alten Sorten haben es ihr angetan. Aber auch auf öfterblühende wie 'Rosarium Uetersen' mag sie nicht verzichten. Gerne kombiniert mit "Blaublütlern" wie den Rittersporn

ur 14 Meter breit, aber 70 Meter lang ist der Garten von Brigitte und Udo Bergschneider. Ein schmales Handtuchmaß, das die Gestaltung nicht gerade erleichtert. Aber wenn man die Familie im Herzen Paderborns besucht, sind die unglücklichen Garten-Maße vergessen. Rosen in Hülle und Fülle, kombiniert mit farblich passenden Stauden, einladende Sitzplätze, zwei Teiche und ein formal

angelegter Kräutergarten laden zum Entdecken ein. Durch ihre wohldurchdachte Gestaltung ist es Brigitte Bergschneider gelungen, das Grundstück optisch zu strecken.

1999 übernahm sie die Gartenregie von ihrem Schwiegervater, der die Fläche vor allem zum Gemüseanbau genutzt hatte. Durch ein Seminar im Chinazentrum wurde der in alternativen Heilmethoden fortgebildeten Krankenschwester klar, dass sie ihren





**Der Familienplatz** in Hausnähe ist das viel genutzte Sommer-Esszimmer. Hier schafft eine Eibenhecke Geborgenheit und 'The Fairy' zaubert rosiges Flair, das durch die stilsicheren Dekorationen Brigittes harmonisch abgerundet wird

Im Zentrum des Gartens liegt das Rondell mit der Kletterrose 'Laguna'. Ihr zu Füßen Katzenminze und Glockenblumen. Dle runde Betonkugel gleicht die Spitzen der Buchsbäume aus

## Die beiden Dalmatiner

Sheila und Kira wissen sich im Garten zu benehmen. "Die Buchsbaumhecken sind die Grenze, in die Beete dürfen sie nicht", erzählt die Gärtnerin



Garten nach den Grundsätzen des Feng Shui anlegen wollte. Inspiriert durch das 3-Türen Bagua teilte sie den Garten in 9 Bereiche ein, die die Lebensbereiche der vierköpfigen Familie widerspiegeln. "Anhand eines Plans legte ich die Strukturen fest und tüftelte so lange herum, bis eckige und runde Formen einander harmonisch ausglichen und die Energie fließen konnte." Zusammen mit Ehemann Udo setzte sie Kantensteine, pflanzte Buchshecken und betonierte das Loch für das formale Teichbecken.

Erst danach kamen die Pflanzen an die Reihe. Brigitte Bergschneider liebt Rosen und Rittersporn. Vor allem historische Sorten wie 'Veilchenblau', 'Reine de Violettes' oder 'Raubritter' sind ihre Favoriten. Jüngeren Züchtungsdatums ist die Kletterrose 'Laguna', die den Eisenpavillon im Zentrum des Gartens umfließt. "Sie ist sehr

## Träumen zwischen wubunten Blindtexten

robust und behält ihr leuchtendes Pink", schwärmt die Rosenkennerin. Gerne verrät uns noch ihren Trick, wie man den Rittersporn garantiert zur Nachblüte bringt: "Nachdem ich die abgeblühten Stängel tief abgeschnitten habe, bohre ich Löcher in den Bereich des Wurzelballens, in die ich Siapton (siehe Tippkasten) gieße. Nicht lange, und es bilden sich neue Blütenstiele." In der Verwendung ausschließlich natürlicher Pflanzenschutzmittel sieht die Gärtnerin einen Großteil ihres Erfolgs. Jedes Jahr im Frühjahr verteilt sie großzügig Algenkalk auf den Beeten und unter den Buchsbäumen, damit der ph-Wert des Bodens nicht ins saure Milieu absinkt.

Ihren Erfahrungsschatz gibt Brigitte Bergschneider gerne an Gartenbesucher und die Teilnehmer der von ihr veranstalteten Reisen zu den schönsten Gartenparadiesen weiter. L



Die Rose 'Veilchenblau' verwebt sich mit der Clematis 'Prince Charles' zu einem himmlischen Blütendach. Ihre Last wird von einer selbst konstruierten Säule getragen

Zweisamkeit und Entspannung lässt sich in dieser stillen Ecke im Kräutergarten erleben. Von der überbordenden Ranklust der duftenden Ramblerrose 'Lykkefund' geht keine Gefahr aus, da sie kaum Stacheln besitzt

Katze Nala fühlt sich im Schutze der mit Hauswurz-Sorten behüteten Elfenköpfe sichtlich wohl. Diese sind Unikate der Paderborner Künstlerin Barbara Leise









Ihr "Duftzimmer" nennt Brigitte Bergschneider den buchsgefassten Kräutergarten im hinteren Gartenteil. Im Zentrum befindet sich der Teich, den das Ehepaar selbst angelegt hat. Runde Buchskugeln bringen die Teichkanten in Harmonie

## Mein Tipp

Ich schwöre auf den aminosäurehaltige organischen Blattdünger "Siapton". Im Frühjahr spritze ich die Rosen und Buchsbäume damit – sie danken es mit glänzenden Blättern und anhaltender Widerstandskraft.